

Frontalangriff der CDU auf die Sozialministerin – Wadephul muss Sauter zurückpfeifen!

Zu der Pressemitteilung Nr. 329/05 des finanzpolitischen Sprechers der CDU-Landtagsfraktion, Frank Sauter, zur Auszahlung der Weihnachtsbeihilfe an PflegeheimbewohnerInnen erklärt die sozialpolitische Sprecherin der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, **Monika Heindl**:

Nun ist das Chaos in der Koalition komplett. PolitikerInnen aller Parteien haben sich in den letzten Tagen dafür stark gemacht, dass Seniorinnen und Senioren, die in Heimen leben, auch zukünftig eine Weihnachtsbeihilfe erhalten. CDU und SPD haben sogar einen gemeinsamen Landtagsantrag (Drucksache 16/426) eingereicht, in dem die Sozialministerin dafür gelobt wird, dass Schleswig-Holstein auch im Jahr 2005 das Weihnachtsgeld für Pflegebedürftige zahlt.

Eine Woche später wacht der finanzpolitische Sprecher der CDU auf und wirft der Sozialministerin vor, die dramatische Finanzlage des Landes nicht erkannt zu haben und bei den SeniorInnen Hoffnungen zu wecken, die eventuell nicht erfüllt werden könnten.

Die Äußerungen von Herrn Sauter sind ungeheuerlich. Zum einen handelt es sich um einen frontalen Angriff auf die SPD-Sozialministerin. Seine Worte, „Die Zusage der Sozialministerin (...) ist menschlich und politisch nachvollziehbar“ sind mehr als ein subtiler Versuch, Frau Dr. Trauernicht ihre Kompetenz abzusprechen. Zum anderen lässt die Tatsache, dass Herr Sauter die Anträge seiner Fraktion nicht kennt, eher an seiner eigenen Kompetenz zweifeln.

Eine Regierung, in der Zusagen einzelner MinisterInnen nichts gelten, verunsichert gerade diejenigen, die auf Hilfe angewiesen sind.

Wir erwarten, dass der Fraktionsvorsitzende der CDU seinen Finanzexperten zurückpfeift und sich hinter den Landtagsantrag von CDU und SPD stellt.
